

No. 33. 1328.

Das Domcapitel erklärt, dass der Zins, welcher von einigen für das Hospital in Cölln erkauften Aeckern einem Altar der Domkirche gebührt, auch ferner zu gewähren sei und im Unterlassungsfalle dem Vicar des Altars das Pfandrecht an den Besitzungen des Hospitals zustehe.

Nos Al. dei gratia praepositus, Lutoldus decanus totumque capitulum ecclesiae Misnensis recognoscimus, quod rectores hospitalis et quidam alii nomine testamenti aliquos agros in Colonia sitos ad altare beatorum apostolorum Petri et Pauli pertinentes ac eidem sex solidos et quatuor denarios Vribergensis monetae annui census persolventes usibus hospitalis compararunt, ita tamen, quod rector hospitalis qui pro tempore fuerit censum annum dictorum agrorum vicario praedicto altari deservienti ex integro persolvat. Si vero quocunque eventu, quod absit, in solutione eiusdem census quidquam dicto vicario deperiret, indulsumus et praesentibus indulgemus, quod vicarius praefati altaris qui pro tempore fuerit pro illo censu captionem pignorum faciat in agris vel allodio hospitalis. In cuius rei evidentiam praesentem litteram sub sigillo nostri capituli desuper dedimus roboratam anno domini M° CCC° XXVIII°.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Capitels an einem Pergamentstreifen.

No. 34. 1329. 22. Juli.

Bürgermeister und Rath stellen in Betreff des mit Bewilligung der Burggrafen an die Stelle des Schuhhauses auf städtische Kosten zu erbauenden Schuh- und Kaufhauses der Schuhmacherinnung eine Zusicherung aus.

Ich Thyme von Dobirwitz burgermeister, Otte von Yleburch, Apecz Cursse-neris eydem, Dytherich Gast, Ludewik Becker, Thizce Gast, Thizchin von der Elbe, Apecz Gebiz, Henzeil von Broctitz, Wluerich hern Ekehardis, Hannus Strouber, Hermann von Saydow gesworn zu Misne bekennyn an disem offin briue, daz wir mit gutem willin vnd mit rate der gemeyne habin gelobit und gelobin in truwen an argelist vnsin herrin, hern Herman vnd hern Meynher burcgrauen zu Misne vnd iren erbin vmme vurderunge vnd dye loube, dy sy vnz vnd der stat zu Misne zu erin vnd zu sture bewisit vnd gegeben habin, mit gonst vnd willin Thylin von Wichare-titz, der schuworchtin meister, vnd Andreas Henrichz, Sygilz, Conradis Weynheris, Henrichz Weynheris, Hannvs Baldrans, Nyclus Beygirs vnd Gyseleris, der schuworchtin vnd der gewerckin gemeyne an dem schuhueze, daz der schuworchtin recht erbe ist, daz wir uf daz selbe erbe schullin buwen ein schuhuez vnd eyn kouf-huez ewiclichen mit vnsim gemeynin gelde der stat mit schulchim vndir scheyde, alzo daz dise vorgenantin schuworchtin vnd ir erbin schullin alle ir recht behaldin an dem schuhueze, alz se von aldir bis da her gehabit habin, vnde schullin ouch hynnyn vort nicht me der stat zu geschosse geben von dem erbe, da daz schuhuez vnd koufhuez uff stein sal, wen alzo vil alz eyn ycklich vurstat scossit vnd gebin